

**Beschlussvorlage**

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

**Betreff**

**Restaurierung des Rheintalprofils in der städtischen Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga) in Köln-Müngersdorf**

**Beschlussorgan**

Rat

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis						
	Datum/ Top	zugestimmt Änderungen s. Anlage Nr.	abge- lehnt	zu- rück- ge- stellt	verwiesen in	ein- stim- mig	mehr- heitlich gegen
Rat	04.03.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Jugendhilfeausschuss	26.02.2008	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

**Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative**

Der Rat beschließt die Restaurierung des Rheintalprofils in der Freiluft- und Gartenarbeitsschule (Freiluga) und nimmt das durch den Rheinischen Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz vermittelte Spendenangebot eines privaten Sponsors an.

**Haushaltmäßige Auswirkungen**

<input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> ja, Kosten der Maßnahme € _____	Zuschussfähige Maßnahme ggf. Höhe des Zuschusses _____ %	<input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ja € _____	Jährliche Folgekosten a) Personalkosten    b) Sachkosten € _____    € _____
Jährliche Folgeeinnahmen (Art, Euro)		Einsparungen (Euro)		

**Problemstellung des Beschlussvorschlages, Begründung, ggf. Auswirkungen**

Auf dem Gelände der ehemaligen preußischen Befestigungsanlage, des Zwischenwerks V a in Köln-Müngersdorf, entstand 1925 Deutschlands erste Freiluft- und Gartenarbeitsschule.

In Verbindung mit dem hier erteilten Heimatkundeunterricht wurde im Tunnelgang des einstigen Festungswerkes ein naturkundliches Relief (geologische Darstellung der Bodenschichtung im Rheintal zwischen Ville und bergischem Land) angebracht. Auf diesem didaktischen Anschauungsgegenstand können die Schüler die Gestalt des Rheintals, deren Aufbau sowie die unterschiedlichen Bodentypen kennenlernen. Zugleich ist das Wandrelief ein prägendes, gestalterisches Element innerhalb des zentralen Erschließungsgangs des ehemaligen Kasernengebäudes. Somit kommt dem Relief als individuellem Unterrichtswerk, das auch heute noch genutzt wird, eine kulturelle und historische Bedeutung zu.

Das unter Glas befindliche und aus natürlichen Materialien (verschiedenfarbiger Sand, kleinere Steine der verschiedenen rheinischen Gesteinsarten) gefertigte Relief ist bereits seit Jahren in seiner Gesamtheit stark gefährdet. Das Glas weist Sprünge auf und der Sand und die Steinchen drohen herauszufallen bzw. durcheinander zu geraten.

Obwohl der Erhalt des gesamten Reliefs durch die benannten Schäden in Frage gestellt ist, konnte aufgrund der angespannten Finanzlage der Stadt Köln bisher keine Restaurierung des unter Denkmalschutz stehenden Reliefs durchgeführt werden.

Durch Unterstützung des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege ist es nun gelungen, sowohl einen geeigneten Restaurator als auch einen privaten Sponsor zu finden, so dass der Erhalt des Reliefs nun gewährleistet werden kann.

**Weitere Erläuterungen, Pläne, Übersichten siehe Anlage(n) Nr.**

**Anlage 1 Schreiben des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege**